

# 1. Preis: Landeshauptstadt Hannover

Tatort Werkhof – Energie- und Wassersparen durch umweltbewusstes Verbraucherverhalten



▲ Werkhof Hermann-Löns-Park (Foto: LH Hannover)

## Ausgangssituation und Ziele

Die Landeshauptstadt Hannover hat das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um 40 Prozent (gegenüber 1990) zu reduzieren und damit auch den Energieverbrauch und die Energiekosten entsprechend zu senken. Der Kostendruck bei den Betriebsausgaben ist also ebenso als treibender Aspekt zu betrachten, wie das klare Bekenntnis zur klimapolitischen Verantwor-

tung. Ein Baustein ist dabei das Projekt „Tatort Büro“, an dem sich freiwillig eine Vielzahl von Verwaltungseinheiten beteiligen. Im Jahre 2007 hat der Werkhof des Forstreviers Eilenriede mit 39 Beschäftigten an dem „Tatort Büro“ teilgenommen.

## Vorgehensweise und Umsetzung

Jede Liegenschaft, deren Verbräuche nachvollziehbar erfasst werden können, kann

am „Tatort Büro“ teilnehmen. Zu Beginn wird eine Steuerungsgruppe gebildet, die in der Regel aus den Bereichs- und Abteilungsleitern, der Verwaltungsleitung, den Hausmeistern/-technikern sowie Vertretern des örtlichen Personalrats (öPR) besteht. Diese Gruppe einigt sich auf die Mitglieder des sogenannten „Öko-Teams“ als eigentliche Multiplikatoren. Diese werden geschult und sensibilisiert. Inhalt der Schu-

## Rolle der örtlichen Personalvertretung

Jeder Bereich wird einzeln für die Teilnahme an der Maßnahme von der Bereichsleitung angemeldet. Dazu wird immer auch die Zustimmung des öPR eingeholt. Der öPR entscheidet in eigener Verantwortung, in wie weit er sich in

den Prozess einbringt. Bei der Entscheidung über die Verwendung der Prämie, bei der es um die Verbesserung des Arbeitsumfeldes geht, ist der Personalrat ebenfalls mit einbezogen.

► lung ist ein Rundgang im Gebäude inkl. Erfassung der energierelevanten Daten, das Abarbeiten von Checklisten, die Vermittlung von Grundwissen in den Bereichen Heizen, Lüften, Stromanwendung, Wasser u. a. m. Vor allem aber werden einfach durchzuführende Maßnahmen sofort umgesetzt. Die Schulung wird von einem externen Energieberater durchgeführt, der die Beschäftigten auch während der Bestandsaufnahme und Umsetzung begleitet. So wird sichergestellt, dass alle wesentlichen Aspekte erfasst werden. Zudem hat er die Aufgabe, Vorschläge, die nicht sofort umzusetzen sind, zu prüfen, zu modifizieren und dann in Absprache mit der Bereichsleitung zu initiieren. Die Beschäftigten werden darüber ebenfalls informiert und sind bei der Umsetzung beteiligt. Begleitet wurde diese Phase durch einen Aktionstag, an dem sich die Beschäftigten gemeinsam intensiv über Möglichkeiten der Energieeinsparung zu Hause und im Betrieb informierten.

### Maßnahmen und Einspareffekte (in der für den Umweltpreis ausgewählten Liegenschaft)

Durch viele einfache und kostengünstige Maßnahmen, wie der Installation von Sparspültasten und Sparperlatoren, dem Einsatz von Energiesparlampen, Zeitschaltuhren und schaltbaren Steckerleisten sowie der Trennung von Heizkreisen und effektiverem Lüftungsverhalten, konnten der Stromverbrauch im Zeitraum 2007 bis 2009 im Durchschnitt um 9 Prozent und der Wärmeverbrauch sogar um 40 Prozent reduziert werden. Weiterhin konnte eine Abwasserreduktion von durchschnittlich 36 Prozent und eine Trinkwasserreduktion von ca. 11 Prozent erzielt werden.

Die meisten dieser Maßnahmen lassen sich auf fast alle Bürobereiche und Verwaltungsgebäude nicht nur der Landeshauptstadt Hannover übertragen.

### Einbindung der Mitarbeiter

- Motivation der Mitarbeiter durch kooperativen Führungsstil
- Multiplikatorenschulung
- Kleingruppenschulung und Gruppendiskussion zur Ideenfindung und Sensibilisierung
- Informations- und Aktionstage zur Vorstellung von Energieeffizienz-Maßnahmen zu Hause und im Betrieb
- Gemeinsame Betriebsbegehung mit dem externen Berater zur Aufdeckung von Mängeln und zur Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen
- Stärkung der Eigenverantwortung für das Handeln im jeweiligen Verantwortungsbereich
- Gemeinsame Entscheidung über die Verwendung der Bonuszahlung

### Anreizsystem

Als besonderer Anreiz und zusätzliche Motivation verbleiben 30 Prozent der eingesparten Kosten bei den Teilnehmern und werden zur Verbesserung des Arbeitsumfeldes eingesetzt. Die Verwendung dieses Betrages wird gemeinschaftlich von allen Beschäftigten beschlossen. 40 Prozent fließen in zusätzliche energetische Sanierungsmaßnahmen und 30 Prozent verbleiben als Einsparung im Haushalt der Landeshauptstadt Hannover.

### Erkenntnisse und Empfehlungen

Ausschlaggebend für den Erfolg des Projektes waren die praxisbezogene Vorgehensweise und die intensive und regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Teilnehmern sowie externen Experten.

Alle Schritte und Maßnahmen wurden gemeinsam entwickelt und offen kommuniziert. Das tägliche bewusste Handeln sowohl im privaten häuslichen Umfeld als auch im beruflichen Kontext, die Steigerung des Umwelt- und Verbraucherbewusstseins der Teilnehmerinnen und Teil-

### O-Ton Herr Mönninghoff, Erster Stadtrat; Wirtschafts- und Umweldezernent:

„Damit wir unsere Klimaschutzziele erreichen, ist es zwingend erforderlich, dass die Beschäftigten intensiv eingebunden werden. Beim Werkhof Hermann-Löns-Park war dies in vorbildlicher Weise der Fall und ich freue mich sehr über die Würdigung durch die Preisverleihung der Stiftung Arbeit und Umwelt.“

nehmer, sowie Erfolge anderer Projekte sorgten für eine hohe Motivation der Beschäftigten.

Jeder einzelne Beschäftigte war bei der Ideenfindung, Entwicklung und auch bei der täglichen Umsetzung durch eigenes verantwortliches Handeln aktiv eingebunden.

### Ausblick und Fortsetzung

Auch in Zukunft sollen verhaltensbedingte Energiesparpotenziale in allen Arbeitsbereichen durch regelmäßige Nachbetreuung und offene Kommunikation ausgeschöpft und erweitert werden. Das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln der Mitarbeiter wird durch die Ergänzung aktueller Themen kontinuierlich weiter geschärft. ■

### Wirtschaftsbereich / Branche:

Stadtverwaltung

Mitarbeiterzahl LHH: 10.800

### Ansprechpartnerin und Projektleitung:

Regine Bethke-Wittke

Landeshauptstadt Hannover,  
Fachbereich Gebäudemanagement,  
Sachgebiet Energiemanagement  
Ihmeplatz 5

30449 Hannover

Telefon 0511 168-42600

Telefax 0511 168-46365

E-Mail 19.14@hannover-stadt.de